

## Bericht Hochwassereinsatz Zivilschutzorganisation Gürbetal Juli 2021

Die instabile Wettersituation in den Monaten März bis Juli 2021 führte in der Belpau zu einer kritischen Situation hinsichtlich der Zustände der alten Dämme im Oberaar bis zur Schützenfahrbrücke. Der Hauptdamm drohte überspült zu werden und dadurch der „Härdöpfuacherdamm“ als Quersperre zu belasten. Dieses Szenario hätte dann zu einer Gefahr für den Ortsteil Viehweide werden können. Das folgende Protokoll schildert die ergriffenen Massnahmen im Detail. Zeitgleich finden auch im Bereich „Giessenhof“ einige Massnahmen statt. Dies mehrheitlich unter Führung der regionalen Feuerwehr.

### Protokoll

13.07.2021 (Dienstag)

Um 15:00 wurde von der Feuerwehr Regio Belp, welche bereits Stunden im Einsatz stand der Zivilschutz Gürbetal aufgeboten. Das Ersteinsatzelement wurde aufgeboten. Dies ist ein gemischter Zug, welcher in Notfällen sehr schnell aufgeboten werden kann. Dadurch, dass Sommerferien waren, konnte insgesamt nur 1/3 den Alarm quittieren und dem Aufruf folgen. Durch weitere Telefone waren um 20:00 rund 18 AdZS auf Platz und die AdF wurden abgelöst. Zu den ersten Aufträgen gehörten Sandsäcke abfüllen und verbauen, so dass der Hauptdamm auf Höhe „Härdöpfuacherdamm“ erhöht werden konnte. Diese Massnahme wurde getroffen, damit die Aare nicht mit voller Geschwindigkeit über den Damm fliesst (Erosion) und der Nebendamm (länger) trocken bleiben kann. Das Kommando ZS regelte danach den Einsatz über die Nacht, um die kritischen Stellen immer unter Observation zu halten. Der Wetterbericht wurde stündlich angepasst und so war nie ganz klar, wann die Aare nun den Höchststand erreichen wird.

14.07.2021 (Mittwoch)

Der zweite Tag des Einsatzes ergab eine unveränderte Situation und beinhaltete dadurch dieselben Aufträge für die Zivilschutzorganisation Gürbetal. Zusätzlich wurde im Bereich Flughafen und Giessenhof, sowie der Augut-Brücke, Massnahmen erforderlich. Die Pegel stiegen auf eine kritische Höhe überfluteten Felder, wie auch einen Teil der Piste beim Flughafen. Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Zivilschutz verlief gut. Die Feuerwehr konnten sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und übergab die Interventionen am Damm der ZSO Gürbetal. Die Situation wurde von Seiten Feuerwehr begleitet und ebenfalls täglich mit Jürg Stückelberger bei den Begehungen auf dem Damm analysiert. Der Chef RFO, sowie der Gemeindepräsident wurden beim Orientierungsrapport über die Lage und die Interventionen informiert.

15.07.2021 (Donnerstag)

Verschärfung der Situation über die Nacht. Der Hauptdamm konnte lange gehalten werden aber ab diesem Zeitpunkt überströmt nun die Aare den Damm und füllt den Teil hinter dem Querdamm auf. Glücklicherweise stoppt der Anstieg bei etwa 540-560m<sup>3</sup> pro Sekunde und die getroffenen Massnahmen führen zu einer Verlangsamung der Überspülung. Der Querdamm konnte so rund 1-2 Tage länger trocken gehalten werden. Diese Massnahme war bei diesem Ereignis zielführend. Die Begehung mit dem Kantonsingenieur zeigte dass nun unterhalb des „Härdöpfuacherdamm“ leichte Sickerströme austreten. Noch immer ist die Aare nicht ganz auf den Höchstpegel des Ereignisses.

16.07.2021 (Freitag)

Die Begehung des überspülten Teils und des „Härdöpfuacherdamms“ zeigen, dass die Massnahmen zielführend waren, dennoch treten nun Sickerströmungen aus und der Querdamm ist einem grossen Druck ausgesetzt. Die Sickerungen sind glasklar, was als positives Zeichen gewertet wird. Zusätzlich hat aber auch der Hauptdamm etwas unterhalb unserer Interventionsstelle solche Sickerströmungen, was durch den Kantonsingenieur als gefährlich beurteilt wird. Die Patrouillen des Zivilschutzes intensivieren die Abstände und sind nun alle 1-2h vor Ort, um die Situation zu überwachen. Dies durchgehend 24h am Tag. Das RFO wird an einem weiteren Lagerbericht informiert und es wird entschieden einen Teilstab aufzubieten.

17.07.2021 (Samstag)

Der Pegel der Aare sinkt leicht und es zeigt sich, dass das Wasser hinter dem „Härdöpfuacherdamm“ über die Giesse und das Grundwasser ebenfalls reduziert wird. Die Sickerströme durch den Hauptdamm sind weiterhin gleich und beschäftigen auch den Stab des RFO. Die rund 20 AdZS füllen weiter Sandsäcke ab und kommen somit innerhalb 4 Tagen auf die Stattliche Menge von 22m<sup>3</sup> Sand, welcher in fast 3000 Säcke abgefüllt wurde. Die Patrollien bleiben bestehen.

19.07.2021 (Sonntag)

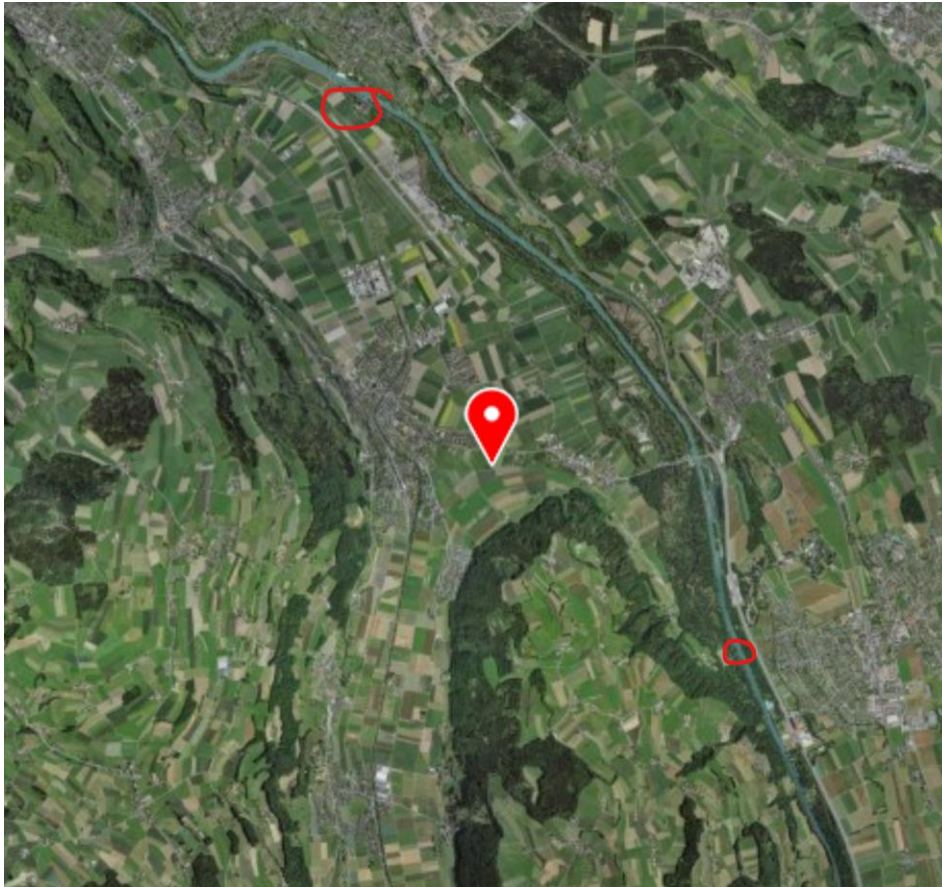
Die Lage entspannt sich und die Aufgebote reduzieren sich. Die ZSO Gürbetal reduziert erstmals wieder die Anzahl AdZS seit Dienstag. Weiterhin sind die Augut-Brücke, sowie der Giessenhof teil der Patrollien, da die Giesse erst verzögert seinen Höchsstand erreicht.

20.07.2021 (Montag)

Lage entspannt sich, dennoch kommen am Abend mehrere Punkte dazu, welche überprüft werden müssen. Dies am Hauptdamm von Münsingen bis Augutbrücke.

21.07.2021 (Dienstag)

Die Lage ist stabil und der Zivilschutz retabliert Material und Männer, die Observationen werden an die Gemeindeangestellten abgegeben.



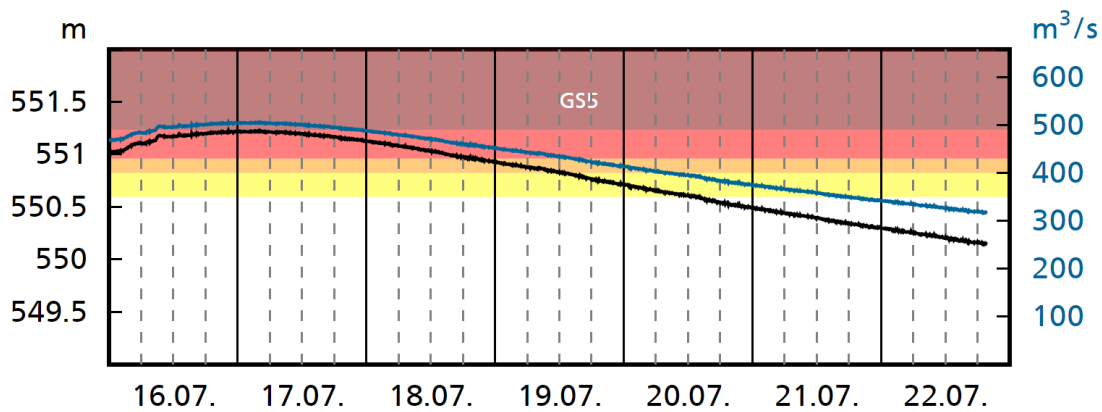
Annahmen durch den Oberingenieurkreis II des Kanton Berns (Jürg Stückelberger, Andreas Fahrni, Warin Bertschy)

- Pro  $10\text{m}^3$  steigt Aare um 5cm
- Bei Bruch Händöpfuacherdamm berechnet etwa  $20\text{-}30\text{m}^3$
- Abfluss im Moment 17.07.2021 (ca  $500\text{m}^3$ ) ist möglicher Abfluss zusätzlich kommen Nebenflüsse dazu.
- Bruch Hauptdamm Wassermassen um ein Vielfaches.
- Bei Bruch mit ca.  $50\text{m}^3/\text{sek}$  nimmt Giesse/Gülle das Wasser auf
- Massnahmen brachten ein Verzug von 2 Tagen und Damm hält weitere 3 Tage aus (da bereits 3 Tage keine Veränderung).
- Dammsickerung ist klar, bei Eintrübung (Sichtung nicht Start) ca. 3h bis Erosion.
- Patrouille alle 2h genug, gemäss Stückelberger, später halbtags.

# Aare - Thun 2030

## Aktuelle Situation

### Abfluss und Wasserstand



# Aare - Bern, Schönau 2135

## Aktuelle Situation

### Abfluss und Wasserstand

